

Kantonsrat*Parlamentsdienste**Rathaus / Barfüssergasse 24**4509 Solothurn**Telefon 032 627 20 79**Telefax 032 627 22 69**pd@sk.so.ch**www.parlament.so.ch***Medienmitteilung****BIKUKO lehnt zwei kantonsrätliche Aufträge ab**

Solothurn, 10. Dezember 2009 – Die kantonsrätliche Bildungs- und Kulturkommission (BIKUKO) ist mit der Einführung eines Sozialindex zur Unterstützung der integrativen Schulung im Kanton Solothurn nicht einverstanden. Im weiteren lehnt sie eine Stärkung der praktischen Ausbildungsfächer an den solothurnischen Schulen ab.

Der Auftrag von Franziska Roth (SP, Solothurn) fordert eine Einführung eines Sozialindex zur Unterstützung der integrativen Schulung im Kanton Solothurn. Ein solcher Index soll bei der Pensensberechnung der integrativen Schulung angewandt werden und den unterschiedlichen sozialen Belastungen der Schulgemeinden Rechnung tragen, z.B. mit einer tieferen durchschnittlichen Klassengrösse in sozial stärker belasteten Schulgemeinden. Die Problematik wird zwar anerkannt, jedoch ist die Umsetzung des Vorstosses nicht einfach. Erschwerend sind u.a. die methodische Genauigkeit und die Finanzierbarkeit. Zudem wird im Legislaturplan 2009-2013 bereits eine Optimierung von Ausgleichsmassnahmen angestrebt. Die Kommission folgt dem Antrag des Regierungsrats auf Nichterheblicherklärung.

Die Fraktion SVP möchte eine Stärkung der praktischen Ausbildungsfächer an den solothurnischen Schulen, insbesondere die Fächer Handwerken, Handarbeit, Kochen etc. sollen aufgewertet werden. Dem praktischen Unterricht soll eine grössere Bedeutung beigemessen, und damit einer zukünftigen „Verakademisierung“ Einhalt geboten werden. Die Kommission folgt dem

Antrag des Regierungsrats auf Nichterheblicherklärung. Mit dem Auftrag werden offene Türen eingerannt, ist doch bereits heute der Anteil der Lektionen für Werken und Gestalten im Kanton Solothurn im gesamt-schweizerischen Vergleich hoch. Es gibt aber kaum noch Arbeitsplätze, bei denen die „Kopfarbeit“ nur von untergeordneter Bedeutung ist. So ist das Lernen als ganzheitlicher Vorgang zu verstehen, der nebst der Förderung der handwerklichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler auch die theoretischen und bildenden Fächer beinhaltet.